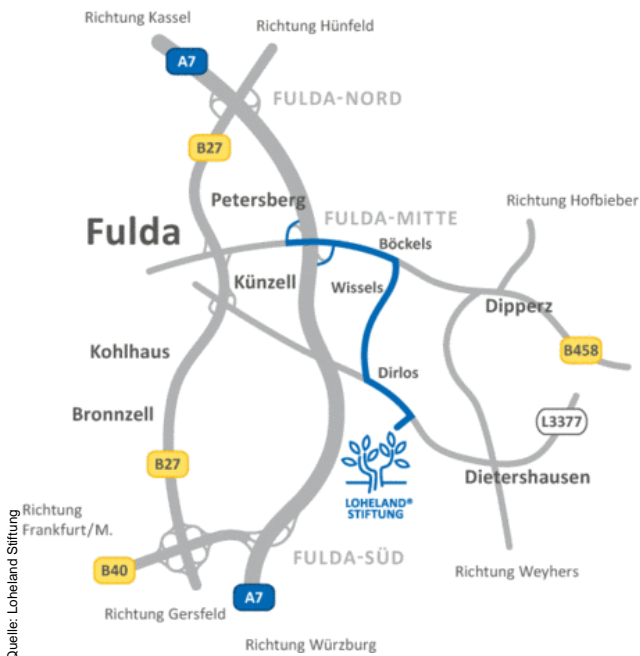


Wegbeschreibung



Anfahrt mit dem Auto

Autobahnausfahrt (A7) Fulda Mitte. An der Ampel die B 458 Richtung Meinigen/ Dipperz nehmen. Nächste Abfahrt auf der B 458 links nach Bockels. An der T-Kreuzung in Bockels rechts Richtung Wissels. Durch Wissels immer der Hauptstraße folgen. Die Nächste Ortschaft ist Dirlos. Links Richtung Dietershausen abbiegen. Ca. 1 km nach dem Ortsausgang Dirlos erreichen Sie Loheland. Von der L 3377 rechts nach Loheland abbiegen. Dem Weg am Wald entlang folgen und auf Parkplatz P2 parken.

Öffentliche Verkehrsmittel

Per **Bahn** erreichen Sie Fulda mit einer Vielzahl von ICE, IC und Regionalzügen.

Per **Bus** erreichen Sie uns von Fulda aus mit der Linie 35. Richtung Poppenhausen/ Wasserkuppe; Fahrplan auf www.rmv.de. Abfahrt am Zentralen Omnibus-Bahnhof (liegt direkt am Hauptbahnhof Fulda). Die Haltestelle in Loheland heißt »Loheland-Abzweig« bzw. »Loheland-Schule«.

Tagungsort

Tagungshotel Wiesenhaus
Loheland
36093 Künzell

www.loheland.de/index.php?id=wiesenhaus

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 290 Euro pro Person, einschließlich Verpflegung und Übernachtung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.10.2015** verbindlich an unter:

www.fibl.org/nc/de/anmeldeservice

Veranstalter

Netzwerk alma und Forschungsinstitut für biologischen Landbau Deutschland (FiBL Projekte GmbH)

Kontakt

Geschäftsstelle Netzwerk alma
Artilleriestraße 6
27283 Verden

Tel. 04231 957557
Fax 04231 957400

E-Mail: info@netzwerk-alma.de
Internet: www.netzwerk-alma.de

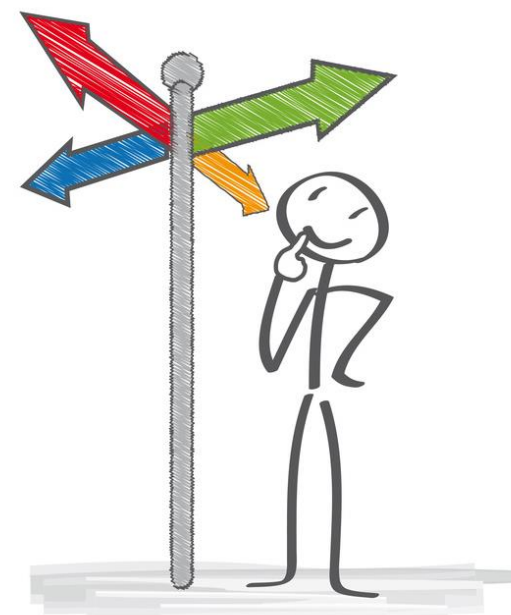
Ihre Ansprechpartnerin:
Rebecca Kleinheitz
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr

alma
arbeitsfeld landwirtschaft mit allen -
für Menschen mit und ohne Behinderung



Die Zukunft Grüner Werkstätten

Herausforderungen an Verantwortliche und MitarbeiterInnen in der Praxis



23. bis 24. November 2015
Tagungshotel Wiesenhaus
Loheland Stiftung, Künzell

alma

arbeitsfeld landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung

Netzwerk alma: Artilleriestraße 6 27283 Verden
Tel: +49 4231 957-557 Fax: +49 4231 957-400
info@netzwerk-alma.de www.netzwerk-alma.de

„Das Hofleben ist die beste Therapie“*

Zweifelsohne bieten Grüne Bereiche ganz besondere Chancen für alle Seiten. Im Alltag und im Wettbewerb mit anderen Abteilungen in WfbM stellen die vielfach hohen Investitionskosten, die oft betreuungsintensive(re) Begleitung auf vergleichsweise vielen Einzelarbeitsplätzen und die unter Druck stehenden landwirtschaftlichen Erzeugerpreise allerdings mitunter erhebliche Herausforderungen dar.

Die Veranstaltung soll sowohl Chancen und Potenziale Grüner Werkstätten, als auch die tagtäglichen Herausforderungen der verantwortlichen Betriebsleitungen und pädagogischen Fachkräfte an eine gute Betriebsführung und Personalgeschick beleuchten. Mit Akteuren aus dem sozialpolitischen Raum, verantwortlichen Geschäftsführungen aus Werkstätten und Integrationsbetrieben sowie Experten in der Personalakquise und beruflichen Bildung bietet die Tagung qualifizierten Input für eine konkrete Diskussion mit allen TeilnehmerInnen.

Die Tagung knüpft an die seit 1992 stattfindenden Treffen Grüner Werkstätten an, die gemeinsam von der Evangelischen Landjugendakademie und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) organisiert werden.

Tagungsleitung: Albrecht Flake, Robert Hermanowski, Rebecca Kleinheitz

* So titelte selbst TOP AGRAR seinen Leitartikel in der Rubrik „topFamilie“ bereits in der Ausgabe 11/2010

Programm

23. November 2015

- 12.00 Uhr - 13.00 Uhr: Anreise
- 13.00 Uhr - 13.30 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen

Herausforderungen

Was hat sich in den letzten Jahren getan, vor welchen alten und vor welchen neuen Herausforderungen stehen Grüne Werkstätten aktuell? Vorgestellt in kurzen Referaten und ergänzt durch die Erfahrungen aus dem Publikum werden die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft Grüner Werkstätten herausgearbeitet.

- 13.45 Uhr: Eingangsstatements
 - Entwicklungen in Werkstätten und sozialpolitische Herausforderungen
Martin Berg, BAG:WfbM, Frankfurt am Main
 - Standortbestimmung Grüner WfbM und agrarpolitische Veränderungen
Albrecht Flake, Stiftung Eben Ezer, Lemgo
 - Blick über den Tellerrand: Entwicklungen bei anderen sozialen Angeboten in der Landwirtschaft
Rebecca Kleinheitz, Netzwerk alma, Verden
- „Zwischenrufe“ — Anmerkungen, Ergänzungen und Anregungen durch die TeilnehmerInnen
- 14.30 Uhr: Herausforderungen „clustern“
- 14.45 Uhr: Kaffeepause

Impulse und Ansätze

Wie begegnen KollegInnen den besonderen Herausforderungen? Welche Strategien, Ideen und Ansätze können sich bewähren?

- 15.15 Uhr: Impulse
 - Maßarbeit speziell — Visionen und Antworten der BAG:WfbM
Martin Berg, BAG:WfbM, Frankfurt am Main
 - Neue Wege inklusiver „Werkstattkonzepte“
Rainer Sippel, Antoniusheim, Fulda
 - Investition in Kooperation
Clemens Ahrens, Lebenshilfe Goslar, Goslar
 - Grüne Integrationsunternehmen — eine Alternative zur Werkstattarbeit?
Albrecht Flake, Liemer Lilie gGmbH/ eeWerk, Lemgo
- 17.00 Uhr: World-Café
 - „Kooperation und Vernetzung“
 - „Inklusive Organisation“
 - „Entrepreneurship erfolgreich gestalten“
 - Weitere Themen aus dem Auditorium

- 18.00 Uhr: Abendessen
- 19.00 Uhr: Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse mit anschließenden Kamingsgesprächen

24. November

- 8.00 Uhr - 9.00 Uhr: Frühstück

Anforderungen an Arbeit und MitarbeiterInnen

Was bedeuten die aktuellen Herausforderungen und Ideen für die tägliche Arbeit? Welche Umsetzungsbeispiele gibt es und was wird von den MitarbeiterInnen erwartet?

- 9.00 Uhr: Ergebnis-Rückblende des Vortages
9.15 Uhr: Anforderungen an Verantwortliche und MitarbeiterInnen: Stellen- und Anforderungsprofile an die einzelnen Akteure
Kai Götttsch, alster:dialog, Hamburg
- 10.30 Uhr: Kaffeepause
- 10.45 Uhr: Erfahrungsberichte und best-practise-Beispiele aus dem Auditorium
- 11.30 Uhr: Zusammenfassung und Ausblick
- 12.00 Uhr: Mittagessen

Exkursion

- 13.00 Uhr: Betriebsbesichtigung des Antoniusheims in Fulda mit Besuch des Antonius-Hofes und der Gärtnerei
- 15:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Für den Rücktransport vom Antoniusheim zum Bahnhof Fulda steht ein Shuttleservice zur Verfügung.

Von den bundesweit rund 670 anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung bieten zirka ein Viertel auch landwirtschaftliche oder gartenbauliche Arbeitsplätze. In diesen „Grünen WfbM“ arbeiten geschätzt 5.000 Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Rehabilitation.